



N<sup>ro.</sup> 7.

Dienstag den 17. Jänner

1837.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 37. (2) Nr. 31485.

**Concurs = Verlautbarung.**

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 6. December 1836, für die illyrische Provinzial = Baudirection die stabile Anstellung eines Baudirections-Adjuncten, mit dem Gehalte jährlicher zwölf Hundert Gulden, dann die provisorische Anstellung eines Amts-Ingenieurs, mit dem Gehalte jährlicher acht Hundert Gulden, und eines Amtszeichners, mit dem Gehalte jährlicher fünf Hundert Gulden, zu bewilligen geruht. — Diese mit hohem Hofkanzlei-Decrete vom 19. December 1836, Zahl 32381, herabgelangte allerhöchste Bestimmung wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Individuen, welche sich um die eine oder die andere neu creirte Stelle in Competenz zu setzen gesonnen sind, ihre mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse in den betreffenden Fächern, über die bisher geleisteten Dienste, und über ihre Moralität gehörig instruirten Gesuche längstens bis Ende Februar 1837, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 30. December 1836.

Z. 31. (3) Nr. 31686/28395

**Concurs = Verlautbarung.**

Zur Besetzung der durch den Tod des Augustin Sonn an der Normal = Hauptschule zu Triest erledigten Lehrstelle der IV. Classe, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., wird die Concursprüfung auf den 11. Hornung 1837 ausgeschrieben, welche an den Normalschulen zu Wien, Grätz, Laibach, Triest und Görz abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche sich an einem dieser Orte der gedachten Prüfung unterziehen wollen, haben am Vortage des Concurses sich bei der betreffenden Normalschul-Direction zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften gehörig auszuweisen, dann die Prüfung mitzumachen, und ihre an dieses Gu-

bernium stylisirten Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, Sprachen, Studien und bereits geleisteten Dienste versehen, der Direction zu übersreichen. — Vom k. k. Küsten = Gubernium, Triest am 19. December 1836.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 47. (1) Nr. 10398.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Maria Sever, und deren ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der Florian Zheleschnig aus der Krakau = Vorstadt zu Laibach, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes des sub Mappae Nr. 55 im städtischen Grundbuche vorkommenden Morast-Wiesen-Antheiles eingebracht, und um Anordnung einer Verhandlungs = Tagelagung gebitten, welche hiemit auf den 10. April 1837, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Maria Sever und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts = Advocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach den 30. December 1836.

### Öffentliche Verlautbarungen.

3. 48. (2) Nr. 9.

#### K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der Livree-Kleidung für die Dienerschaft der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach wird am 23. Jänner 1837, um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des gefertigten Deconomates am Jahrmarktplatz Nr. 61, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. Wozu die Lieferungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die zu liefernden Materialien in 10  $\frac{1}{4}$  Ellen mohren-grauem Tuche auf Fraks, 6  $\frac{1}{4}$  Ellen mohren-grauem Tuche auf Mäntel, 3  $\frac{1}{4}$  Ellen hechten-grauem Tuche, 31 Ellen Kanafas, 24  $\frac{1}{4}$  Ellen Futterleinwand, 22  $\frac{1}{4}$  Ellen grünen Zwilch, 30  $\frac{1}{4}$  Ellen halbseidenen Borten, 3  $\frac{1}{12}$  Dutzend weißplattirten großen, 1  $\frac{1}{12}$  gleichen kleinen, 13  $\frac{1}{12}$  Duzend gelbmetallenen großen, 8  $\frac{1}{12}$  kleinen Knöpfen, dann die daraus zu verfertigenden Livrestücke in 2 Klappenfraks, 2 Westen, 1 Mantel, 6 Röcken, 5 Jacken, 8 Beinkleidern, 3 Kitteln, endlich in 3 runden mittelfeinen Hüten und 2 Paar Stiefeln bestehen. — Die Tücher müssen gut eingelassen und  $\frac{1}{4}$  Ellen breit, Kanafas, Futterleinwand und Zwilch aber 1 Elle breit seyn. — Die näheren Licitationsbedingungen, so wie die Materialmuster können bei dem Deconomate eingesehen werden, doch steht es den Lieferungslustigen frei, eigene Materialmuster zur Licitation mitzubringen, so wie auch auf die Lieferung der Materialien allein, oder auch der sämtlichen Livrestücke im fertigen Zustande Anbothe zu machen. — K. K. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat. Laibach am 13. Jänner 1837.

3. 32. (3) Nr. 19800/3735 Z. M.

#### Concurs - Kundmachung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der bei dem k. k. Commercial-Zollamte Duino in Erledigung gekommenen kontrollirenden Amtschreiberstelle, mit dem Jahresgehalt von 300 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, wird hiemit der Concurs mit der Bewerbungsfrist bis zum 12. Februar 1837 ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, gute Moralität, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, besonders in der Gefällen-Manipulation, dann im Cassen- und Rechnungswesen, so wie

über ihre Fähigkeit zur Berichtigung der vorgeschriebenen Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 28. December 1836.

3. 40. (2)

#### Concurs-Verlautbarung.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird kund gemacht, daß bei der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria die erste Amtschreiberstelle zu besetzen seye, mit welcher ein Taggehalt von 45 kr. mit der Provisionsfähigkeit verbunden ist. — Die wesentlichsten Erfordernisse sind, eine reine gute, correcte und geläufige Handschrift, Fertigkeit im Concepte, Kenntniß im Kanzleifache und gesunde Leibesconstitution. — Diejenigen, welche sich zu dieser Bedienstung geeignet glauben und sie zu erhaltenden wünschen, haben sich mit dem Kenntniß der krainischen Sprache, über ihre bisherige Dienstleistung, Alter, ledigen oder verehelichten Stand und Sittlichkeit auszuweisen und anzugeben, ob sie mit Jemanden des herrschaftlichen Amtespersonals verwandt seyen. — Die Gesuche sind binnen sechs Wochen a dato bei dem Bergamte hier einzureichen.

K. K. Bergamt Idria am 9. Jänner 1837.

3. 41. (2)

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird wegen der Fleischauschrottung nach den von Zeit zu Zeit ersiekenden Preisbestimmungen am 11. Februar l. J., Vormittags um 10 Uhr in dem Sitzungssaale desselben eine Licitation abgehalten, und die bisher dem Fleischauschrotter zugewiesenen Beneficien, bestehend in der Aerarial-Fleischbank sammt Inventarials-Verathschaften, Stallung zu Brusausche, unentgeltlichen ärztlichen Behandlung und Verabfolgung der Medicamenten, Benützung der Weide und Wiesen, in einem Flächenraume von 160 Joch, demjenigen überlassen werden, der sich zu den günstigsten Bedingungen für die Gemeinde, nämlich, ob er das Fleisch ohne Zwang, oder bis zu welchem Gewicht, oder durch wie lange Zeit ohne Zwang ausschrotten herbeiläßt.

Die sonstigen Bedingungen können in der Bergamts-Kanzlei eingesehen werden, wobei noch bemerkt wird, daß jeder Licitant einstweilen ein Badium mit 30 fl., der Erstehet aber seiner Zeit eine Caution pr. 100 fl. zu erlegen haben wird, dann jeder, der nicht selbst erscheint, seinen Mandanten mit der Vollmacht und hinlänglichen Instruction zu versehen hat,

weil eine Vorgabe nachträglicher Einholung und Erklärung nicht zulässig ist.

Vom k. k. Bergamte Idria am 9. Jänner 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 43. (1) Nr. 1385.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Victoria Waffitsch von Auersperg, die öffentliche Feilbietung der, zur Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 6 dienstbaren, dem Mathias Doufshag von Koob gehörigen, auf 1943 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube zu Koob, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 9. Februar, für den zweiten der 9. März und für den dritten der 10. April 1837 mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität eingeladen werden.

Die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 9. Jänner 1837.

**Z. 44. (1) Nr. 1362.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Likovitsch aus Sallach, die öffentliche Feilbietung der, zum Religionsfonds-Beneficium zu Egg sub Urb. Nr. 8 dienstbaren, dem Lucas Stupnig von Sdenskavals gehörigen, auf 1133 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube zu Sdenskavals, im Wege der Execution, wegen schuldigen 765 fl. c. s. c. bewilligt worden. Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 13. Februar, für den zweiten der 13. März, und für den dritten der 13. April 1837 mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität eingeladen sind. Die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 9. Jänner 1837.

**Z. 50. (1) Nr. 55/42**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe über das Reassumirungsgesuch des Georg Prestler,

de praes. g. d., Nr. 55, in die executive Feilbietung der, zu Mischatsche sub Haus Nr. 2 liegenden, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 285, Urb. Nr. 360 dienstbaren, gerichtlich auf 1721 fl. 35 kr. geschätzten ganzen Hube und einiger Fohrnisse des Anton Pögam, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1831 schuldigen 280 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 16. Februar, 15. März und 17. April l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Hube und die Fohrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung weder um noch über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden sollten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden mit dem Beisatze dazu eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsauszug in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. Jänner 1837.

**Z. 51. (1) Nr. 2712/870**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Tabular-Gläubiger und des Mathias Kunstel, Verwalter der Johann Mäglichschen Concursmasse, in die Veräußerung des hier in der Stadt sub Cons. Nr. 38 liegenden, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Hauses, respective Brandstätte, gewilliget, und hiezu eine einzige Tagsetzung auf den 13. Februar 1837, Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. December 1836.

**Z. 1864. (5) ad Nr. 2959.**

**Feilbietungs - E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Herrn Carl Pachner, Vormund, und Dr. Andreas Rappreth, Curator der Johann Tybenschen Pupillen in Laibach, gegen Franz Pototschnig, Grundbesitzer zu Prevale, mit Bescheid vom 24. December 1836, Nr. 2959, in die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Pototschnig eigenthümlichen, zu Prevale gelegenen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 518, Urb. Nr. 697 zinsbaren Drittelhube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1907 fl. 20 kr., und des dabei befindlichen Fundus instructus, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 236 fl. 53 kr., wegen, in Folge Urtheils ddo. 10. Juni 1836 schuldigen Interesses pr. 105 fl. 49 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 20. Jänner, 27. Februar und 13. April 1837, jedesmahl

Vormittags um 9 Uhr in loco Prevale, nach der Grundlage der vorgelegten Licitationsbedingungen, mit dem Besatze angeordnet, daß, falls obige Realität und der Fundus instructus bei den beiden ersten Feilbietungstagungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hinanzugehen werden würden. Die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Egg ob Podpersch am 24. December 1836.

3. 54. (1)

Ein Piano-Forte von 5 1/2 Octaven und sehr gutem Tone, ist im Messerschmied'schen Hause am Schulplatze billig zu verkaufen.

3. 39. (2)

Bei **L. Paternolli**, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Händler in Laibach am Hauptplatze, sind nebst allen übrigen erlaubten Nova's besonders zu haben: Almanache und Taschenbücher, dann Wand-, Taschen-, Haus- und Kanzleikalender für 1837; gute Wörterbücher, Sprachlehren, lateinische und griechische Classiker in der Ursprache, deutsche und italien. Classiker und sonstige italien. Werke; gebundene und ungebundene gute kathol. Gebetbücher in allen gebildeten Sprachen, Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfern, Erbauungsschriften, Land- und hauswirthschaftliche Werke, altop. und homöopathisch-medicinische chirurgische und veterinärische Werke etc. etc. Gesellschafts- und Jugendspiele, Spielkarten, Spielmarken, Spieltrügerln, Stammbücher, Stammbuchblätter, Visitenkarten, Kunstbiller, Briefpapier mit Guirlanden, auch mit schwarzen und illuminirten Vignetten in 4. und 8.; Landkarten und Atlasse der neuen und alten Welt in Auswahl, Musikalien für Gesang und für alle Instrumente, Stauffer'sche Gitarren, echte italienische Violin-, Gitarre-, Viola-, Violoncell- u. Contrabaß-Saiten; Zither- und Fortepiano-Stahlsaiten, rostrirtes Notenpapier, Vignetten und deutsche Devisen für Zuckerbäcker und Lebzelter; Zerlege-Bilder, Bilder-Ausschneidbögen; illuminirt und schwarz; Kinder-Theater, Theater-Figuren und Decorationen, feine heil. Bilder für Gebetbücher etc. in klein 8 bis zu Großfolio, sowohl illuminirt als schwarz; Heiligenbilder in Packeten zu Geschenken für die Jugend mit 100 Stück,

von 10 Kr. das Packet bis zu 6 fl. in großer Auswahl; fein gepreßte Leder- und Cartonsnagen-Kunst-Gegenstände, als: feine Brieftaschen, Damen-Etuis mit Glasmahlerei, Kartandeln, Pennale, Chatouillen, Schreibzeuge etc. Der Erlöser am Kreuze von Alabaster unter Sturzglas; gefärbte Gold-, Silber-, durchbrochene und glatte Borduren zu allen möglichen Galanterie-Arbeiten, Kartenpapiere, Pappendeckel, feine Papiere, Velin-, Holländer- und englisches Zeichenpapier, Naturpapier, Strohpapier, Goldschlager- oder Seidenpapier, Briefpapier, weiß und gefärbt, mit und ohne Goldschnitt, Kanzlei-, Concept- und Packpapier, Schreibthecken, Haus- und Handlungs-Protocolle und Schreibbücher, Wechsel, Frachtbriefe, Briefcouverte, Papiersiegeln, Oblaten, Siegellack, Stahlschreibfedern, Damenfedern, geschnittene in Etuis, Federkiele; gute schwarze, rothe, blaue, gelbe und grüne Schreibtinte, auch Carmintinte, Gold- und Silbertinte, Streusand, goldfärbiger, blauer, weißer, schwarzer, rosa etc.; Gummisandrak, Gummielasticum, Pergamentpapier, Pergament, Mundleim, elastische Rechentafeln, Bleistifte, Röthel, Weißstifte, Pastellstifte, Wischer, Reibzeuge, Zuckel, Ziehfedern, Klappenfedern, Reißklappen, Reißbretter, Reißschienen, Lineale, Falzbeine, Papierscheeren und Federmesser, Kreide, Tuscharben, chemische Farben, Dehlfarben in Blasen, gründerde Dehlmahlerleinwand, Haar- und Fischpinseln, Pinselkiele, Elfenbeinplatten, Goldrabenfedern, Paletten, Spatel, Carmin, aufgelöst und in Stangeln, Muskeln mit Gold und Silber; colorirte Tufmuster, Schlingmuster, Vorzeichnungen in Heften und einzeln, Goldrahmen zu Miniaturen und sonstigen Bildern, Wäschmerktinte, wohlriechendes Rauchtakwasser, echtes Köllner-, Brettfelder-, Wiener- und Kaiserwasser, wohlriechende Haar-Dehle, Seifen, Seifenkugeln, Seifenpulver, Zimmerrauch, Ehlerglimmpapier, Reibzündstübchen, Steinische Fleckinctur für Seide und Wollzeuge etc., so wie noch mehrere andere zum Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Zeichen- und Schreibmaterialien-Fache gehörende Artikel, alles zu den möglichst billigen Preisen. Auch übernimmt Paternolli jeden schriftlichen genauen Auftrag auf allenfalls nicht vorrätige Artikel aus obigen Fächern und auf Musik-Instrumente etc., was möglichst schnell und billig, wie bis nun, besorgt wird.